

## **Kind "muss" vorarbeiten...**

**Beitrag von „Silicium“ vom 27. Januar 2012 18:34**

### Zitat von Ilse2

Allerdings denke ich auch, dass das Vorarbeiten von schulischem Stoff da wirklich mehr als nur ein bisschen ungeschickt und ungeeignet ist.

### Zitat von Ilse2

Es gibt viel bessere Möglichkeiten, sein Kind kognitiv zu fördern als die nächste Seite im Mathebuch!

Ja, finde ich auch ein bisschen ungeschickt! Deshalb denke ich, dass man der Mutter klar machen sollte, dass ihr Engagement prinzipiell sehr gut ist, aber sie vielleicht eben auf andere Weise üben sollte. Zum Beispiel mit einem anderen Mathebuch, das nicht verwendet wird, oder mit besagten Aufgaben aus dem Alltag.

Problematisch ist es, so kenne ich es vom naturwissenschaftlichen Unterricht, wenn ein Kind selbstständig aus Interesse schon die Themen vorliest und einen sehr guten Überblick über das hat, was demnächst kommen wird. Wie sollte man das handhaben? Es kommt durchaus öfter vor, dass ein Kind sich für Chemie interessiert und dann schon über z.B. Säuren liest, weil das gerade für Jungs oft anscheinend sehr spannend ist, und dann bereits sehr viel weiß.

Wäre es da richtig das Kind zu bitten nicht vorzuarbeiten? Denke eher nicht. Ich denke da wäre es doch ganz gut das Kind als "Experten" einzusetzen. Wenn es wirklich sehr gut ist, könnte es doch den anderen Kindern helfen.

(Ist natürlich auch nicht immer einfach für die soziale Stellung, aber ich denke, dass so ein Chemie-Crack durchaus akzeptiert wird, wenn er den anderen Kindern hilfsbereit zur Verfügung steht).